



Resolution (gem. Art. 84 Geschäftsreglement des Stadtparlamentes)

1. Juli 2021

Netzergänzung Nord umweltschonend projektieren

Das Parlament fordert den Stadtrat auf, beim kant. Baudepartement vorstellig zu werden und dieses einzuladen, das Projekt Netzergänzung Nord zukunftsgerichtet zu überarbeiten, stark zu verbessern und die Lösungsansätze angemessen partizipativ zu diskutieren. Mit der Überarbeitung sind folgende Ziele zu erreichen:

- Minimale Beeinträchtigung der Landschaft
- Möglichst geringer Landverschleiss
- Einbezug bestehender Infrastrukturen in das Umfahrungsprojekt
- Hohe Akzeptanz der Wohnbevölkerung im betroffenen Perimeter
- Das Schwerpunktziel der Regierung «Erhaltung natürliche Ressourcen und Lebensraum» (Die Regierung sichert den Erhalt der natürlichen Ressourcen sowie des Lebensraums und sorgt für eine qualitative Aufwertung der Kultur- und Naturlandschaft sowie eine effiziente Nutzung der Flächen.) soll erreicht werden.
- Bauprojekt soll enkeltauglich sein

Begründung

Spätestens seit dem Volksentscheid zum aktuellen Raumplanungsgesetz ist klar, dass bei zukünftigen Bauprojekten mit dem unbebauten Land haushälterisch umgegangen werden muss. Volkabstimmungen über Strassenbauprojekt in der ganzen Schweiz zeigen wiederholt, dass diese vor allem dann mehrheitsfähig werden, wenn allgemein geforderte Umweltstandards eingehalten und die Bedürfnisse der Wohnbevölkerung umgesetzt werden. Der Verlust von landwirtschaftlichen Nutzflächen und Fruchtfolgeflächen wird nicht nur von den Bauern bekämpft.

Das Parlament der Stadt Wil hat an seiner Sitzung vom 3. Juni 2021 in der Diskussion zur Interpellation Netzergänzung Nord mit verschiedenen Voten seine Unzufriedenheit bezüglich der projektierten Netzergänzung Nord zum Ausdruck gebracht. Unnötiger Landverschleiss, Beeinträchtigung der Landschaft und die Linienführung wurden mehrheitlich kritisiert.

Erstunterzeichner
Guido Wick